



Start 9.30 Uhr – 14.00 Uhr hybride Veranstaltung

Winsener Kreishaus, Schloßplatz 6 in 21423 Winsen (Luhe) / Gebäude B, Raum B-013

Jeden 3. Tag – FEMIZID

Gewalt gegen Frauen ist alltäglich. Jeden dritten Tag bezahlt eine Frau in Deutschland männliche Gewaltexzesse mit ihrem Leben. Femizid ist die extremste Form der Gewalt nämlich der Mord einer Frau aufgrund ihres Geschlechts.

Immer noch wird Gewalt gegen Frauen verharmlost, indem von Beziehungstaten, Verbrechen aus Leidenschaft oder Familiendramen geredet wird. Frauen und Mädchen werden vielfach und nach wie vor als „selbst schuld“ stigmatisiert. Präventive Maßnahmen fehlen, obwohl das Problem seit Jahrzehnten bekannt ist.

Im Rahmen dieser interdisziplinären Fachveranstaltung wollen wir uns dem Thema „**FEMIZID**“ aus unterschiedlichen Perspektiven nähern:

- Berichterstattung in den Medien // **Dr. Christine E. Meltzer**, Uni Mainz
- Soziologische Blickrichtung: Gewalt und Geschlecht: Erkenntnis, Wissen, Intervention // **Ksenia Meshkova**, Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin
- Rechtliche Einordnung: Strafverfolgung und „angemessene Bestrafung“ / Sanktionierung // **Lena Gumnior**, Mitglied der Strafrechtskommission des Deutschen Juristinnenbundes
Schwerpunkt: Gewaltschutz, Femizide, Istanbul-Konvention
- Täterorientierung: Arbeit mit Tätern // **Roland Hertel**, BAG Täterarbeit

Anmeldung bis 24. Nov. 21 per Mail an: bmf@diakonie-hittfeld-winsen.de

(Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen, Diakonisches Werk)

Veranstalter: Netzwerk gegen häusliche Gewalt
im Landkreis Harburg

